

Lernortkooperation



**Bildung
innovativ
gestalten**



Agenda

- Rechtliche Grundlagen
- Handlungskompetenzen
- Praxisbeispiele
- Unterrichtsmethoden
- Fazit



Rechtliche Grundlagen

- Ziel der Altenpflegeausbildung ist es, dass die Teilnehmer die **Fähigkeit** zur **selbstständigen, eigenverantwortlichen** und **ganzheitlichen Pflege** entwickeln
- Die **Ausbildungsinhalte** ergeben sich aus der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung. Diese sind über **Lernfelder** definiert.



Berufliche Handlungskompetenz

- Um dieses Ausbildungsziel zu erreichen, geht es in der Ausbildung vorrangig um

Kompetenzentwicklung (Handlungskompetenzen):

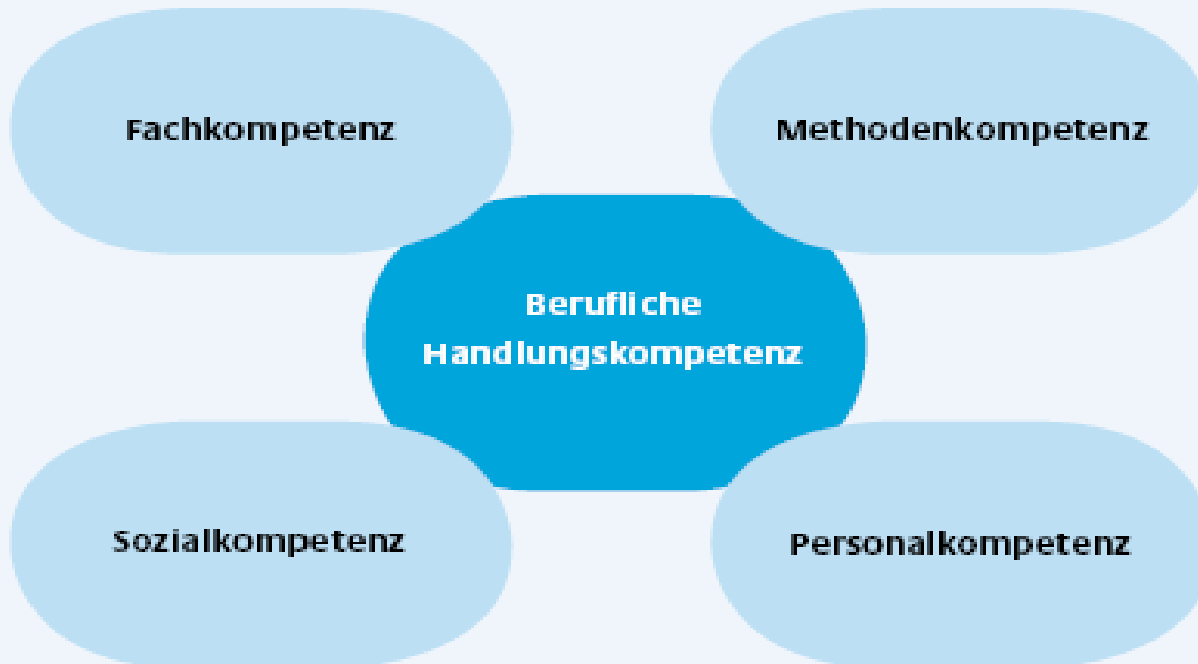
mit den Dimensionen:

**Fach-, Sozial-, Sprach-, Methoden-,
Lern- und Persönlichkeitskompetenz**



Berufliche Handlungskompetenz

Dimensionen der beruflichen Handlungskompetenz



nach Erpenbeck/Heyse 1999, in Enggruber/Bleck 2005, S. 10



Berufliche Handlungskompetenz

Dem Schüler soll es ermöglicht werden,
im komplexen Ausbildungsalltag

- **selbstorganisiert**
- **kreativ** und
- **reflexiv**

zu handeln.



Wie?

- Schaffung von **Lernsituationen** mit konkretem Bezug zu den Aufgaben des Berufsalltags (Theorie/ Praxis)
- **Fallbeispiele**; Erarbeitung des Lernstoffs erfolgt seitens des Teilnehmers eigenständig
- Lehrkräfte/Praxisanleiter stehen den TN beratend und unterstützend zur Seite



Praxisbeispiele

- **Selbsterfahrungstage**
(Haarpflege, Zahnpflege, Nahrungsverabreichung, ...)
- **Lerntagebuch** (Theorie/Praxis)
- **„Häppchentag“**
- **Lernsituationen erstellen/schaffen**



Unterrichtsmethoden

- Überwiegend werden **schülerzentrierte** Methoden eingesetzt:
- **erarbeitenden** (Stationenlernen/Projektarbeit) und **darstellende Verfahren** (Präsentationen)
- **integrierende Methode** (Lernen durch Lehren durch Schüler)
- **Darbietende Methode** (Lehrervortrag/Kurzfilme/Demonstrationen)



Lernen und fördern

- Schüler mit Migrationshintergrund benötigen i.d.R. intensivere Betreuung (Altersabhängig, Lernbiografie)
- Lerntagebuch
- Lernen in Kleingruppen (Einzelarbeit->Partnerarbeit)
- Sprechstundenzeiten
- Lernwerkstatt



Lernortkooperation

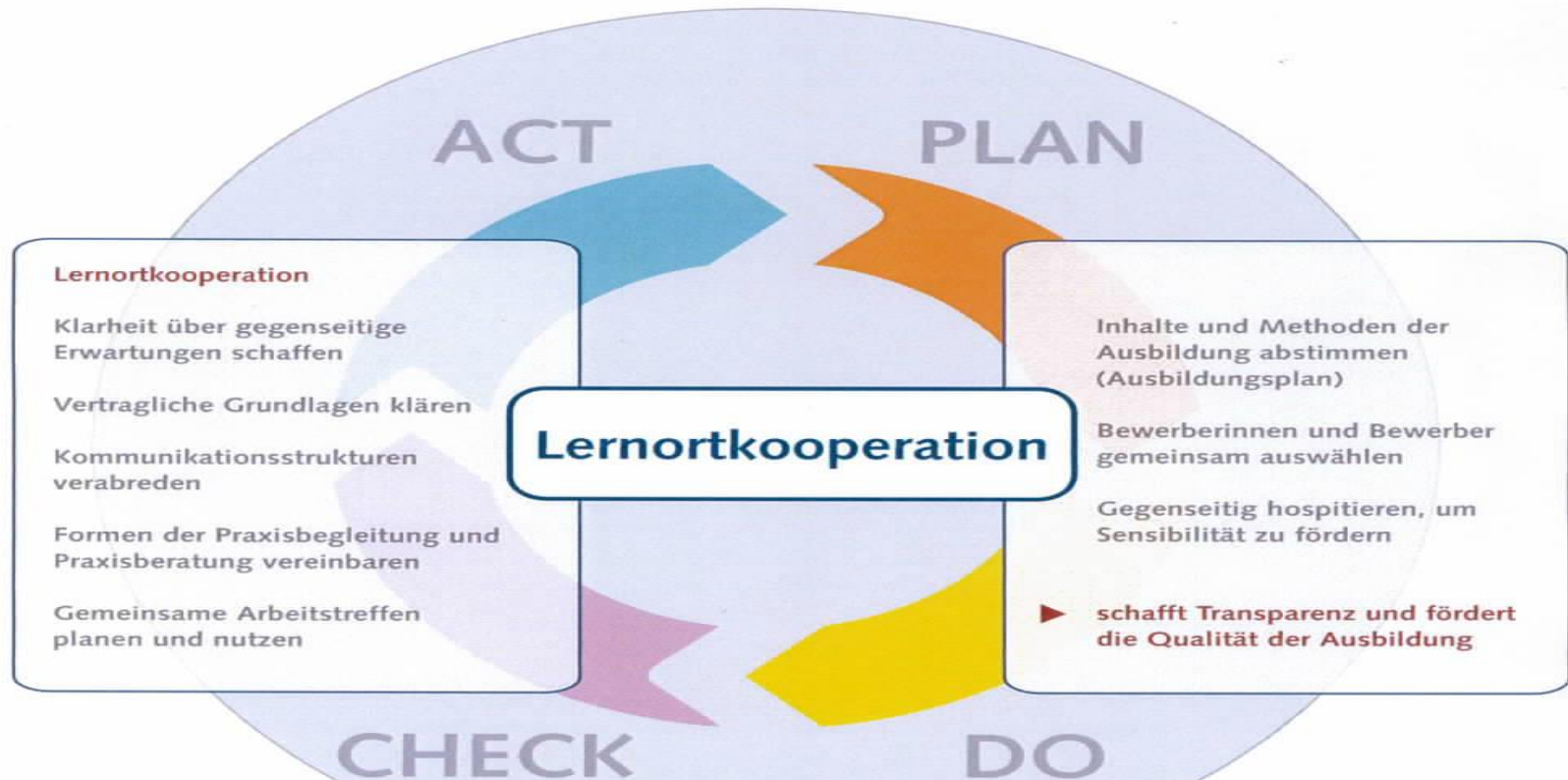
- Guter Austausch/Kooperation
- Lernsituationen eingebracht, analysiert und vertieft
- Lernbegleiter (beobachten, beschreiben, bewerten begleiten)



Fazit

- Ermutigung der Teilnehmer an Entscheidungen der Ausbildungsgestaltung
- Inhalte und Prozesse der Ausbildung abstimmen (Lernsituationen, ...)
- Lernwerkstatt
- Klare Absprachen zwischen allen Beteiligten





Inhalte und Prozesse abstimmen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



„Was du mir sagst,
das vergesse ich.
Was du mir zeigst,
daran erinnere ich
mich.
Was du mich tun
lässt, das verstehe
ich.“

Konfuzius



Literatur

- Praktischer Rahmenlehrplan NRW, Teil1
Lernort 1-2
- Broschüre „Gute Ausbildung – gute
Fachkräfte!“ des Modellversuchs
»Qualitätsentwicklung in der
Altenpflegeausbildung – QUESAP,
Baustein 5



